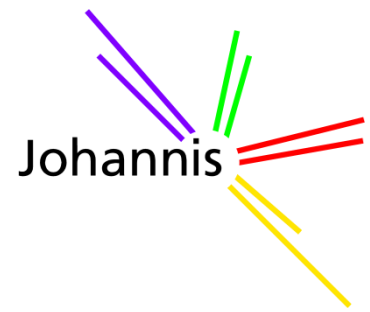


Spielraum – 7 Wochen ohne Blockaden



Fastenzeit: Zeit um sich neu auf die Suche nach Gott zu begeben.
Wir begleiten euch durch diese Zeit: Immer mittwochs gibt es eine neue Papierandacht.

Was ihr dafür braucht? Einen ruhigen Moment, eine Parkbank oder euer Sofa, vielleicht eine Kerze – so, wie es euch gut tut!

Zweite Fastenwoche: Von der Rolle

Jeremia 1, 4-8: Jeremias Berufung

Und des HERRN Wort geschah zu mir: Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest, und bestellte dich zum Propheten für die Völker. Ich aber sprach: Ach, Herr HERR, ich taue nicht zu predigen; denn ich bin zu jung. Der HERR sprach aber zu mir: Sage nicht: »Ich bin zu jung«, sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht der HERR.

Impuls

Jeremia ist völlig von der Rolle. Er ist jung, er lebt in einem Land, in dem Korruption herrscht, in dem sich die Regierenden nicht um das Volk kümmern. Und eine militärische Großmacht droht, seine Heimat zu erobern. Und er soll jetzt aufstehen, soll den Mächtigen seines Landes ins Gewissen reden? Und nicht nur das: An alle soll er das Wort richten, denn: Das Volk hat Gott vergessen. Ganz schön unbequem!

„Ich bin zu jung!“, sagt Jeremia, als er das hört. „Das kann ich nicht! Das ist nicht meine Aufgabe. Das ist doch eher was für *alte, weise Männer!*“

Na, wem kommt dieses Denkmuster noch bekannt vor? Wir kennen doch alle Sätze wie „Dafür bist du noch zu jung!“, „Aus dem Alter bist du doch raus!“. Haben sie oft genug gesagt, oft genug gehört.

Rollenbilder und Konventionen bestimmen unser Miteinander. Manche sind auch gar nicht schlecht: Sie schützen uns, geben uns Halt und Orientierung. Aber manche engen uns ein, begrenzen unser Denken und Handeln.

Gott lässt sich davon nicht beeindruckt.

Er hat einen Auftrag für dich, denn: Gott traut dir was zu!

Zu jung – oder zu alt? Ach was! Gott sagt: Fürchte dich nicht!

Lassen wir unsere Blockaden hinter uns und entdecken wir den Spielraum, den Gott uns eröffnet. Los – traue dich zu werden, wer du bei Gott längst bist!

Ihre Vikarin Sarah Klause



Impulsfragen

Wo sind meine Mauern im Kopf? Begrenzungen, über die ich mich oder andere nicht drüber lasse?

Welche meiner Rollen sind mir eigentlich unlieb? Wo will ich ausbrechen?

Gebet

Von Herzen lieb hab ich dich, mein Gott, meine Stärke!

Du bist mein Fels, bei dir finde ich Halt. Du bist meine Burg, bei dir bin ich sicher.

Ich rufe nach dir, Gott, wenn ich Angst habe. Und du hörst mich – mein Rufen hallt in deinen Ohren.

Du führst mich hinaus in die Weite.
Du lässt mich nicht in der Enge der Angst zurück! Denn du freust dich über mein weites Herz!

Du verdrängst die Finsternis um mich herum und machst es hell, sodass ich selbst für andere zum Licht werden kann.

Wer mir Böses will, den hältst du von mir fern. Mir kann nichts geschehen!

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen!

Du gibst meinen Schritten weiten

Raum – hier kann ich spielen, toben, fröhlich sein - und meine Knöchel wanken nicht!

Gott lebt – ich lobe ihn, meinen Fels! Meinen Gott, der für meine Sicherheit sorgt, den will ich anbeten! Amen!



Foto: Isadora Tast

(eine freie Übertragung von Psalm 18, 2.3a.7.20.29.20.37.47)

Lied: Lasst uns in deinem Namen, Herr

Ein Lied, das Mut macht! Ihr findet es auf unserem YouTube-Kanal – Singt gleich mit!

https://www.youtube.com/channel/UCQG_EKn_b7VeYur7_LUfKaQ

Gottes **Segen** gehe mit dir!

Mögest du am Morgen voll Erwartung sein,

mittags sei voller Kraft,

und abends sei voller Weisheit.

Gott segne dich!

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2021** vom 17. Februar bis 5. April heißt „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“.

7 WOCHEN
OHNE